



Eritrea: Die Mekane-Hiwot-Medhanie-Alem-Kirche

Auskunft der SFH-Länderanalyse

Alexandra Geiser

Weyermannsstrasse 10
Postfach 8154
CH-3001 Bern

Für Paketpost:
Weyermannsstrasse 10
CH-3008 Bern

T ++41 31 370 75 75
F ++41 31 370 75 00

Bern, 13. Dezember 2010

info@fluechtlingshilfe.ch
www.fluechtlingshilfe.ch

PC-Konto
30-16741-4
Spendenkonto
PC 30-1085-7



MEMBER OF THE EUROPEAN COUNCIL ON REFUGEES AND EXILES

Einleitung

Der Anfrage an die SFH-Länderanalyse haben wir die folgenden Fragen entnommen:

1. Ist Dr. Fitsum Ghebrenegus der Gründer der Mekane-Hiwot-Medhanie-Alem-Kirche?
2. Werden Mitglieder der Mekane-Hiwot-Medhanie-Alem-Kirche verfolgt?

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH beobachtet die Entwicklungen in Eritrea seit mehreren Jahren.¹ Aufgrund von Expertenauskünften und eigenen Recherchen nehmen wir zu den Fragen wie folgt Stellung:

Da die sogenannte «Medhane-Alem-Bewegung» die Erneuerungsbewegung innerhalb der eritreisch-orthodoxen Kirche bezeichnet, wird zuerst auf die Situation der eritreisch-orthodoxen Kirche eingegangen, danach auf die Erneuerungsbewegung innerhalb dieser Kirche, und am Schluss werden die ob gestellten Fragen beantwortet.

1 Die eritreisch-orthodoxe Tewahdo-Kirche unter staatlicher Kontrolle

Seit 2002 sind nur die islamische Gemeinschaft (Sunniten), die eritreisch-orthodoxe Kirche, die katholische Kirche und die lutherisch-evangelische Kirche in Eritrea legal. Alle anderen Religionsgemeinschaften und Kirchen wie *Zeugen Jehova*, *Adventisten*, *pfingstlerisch-charismatische Kirchen*, aber auch *charismatisch beeinflusste Reformbewegungen* in den legalen Kirchen, die *Baha'i* und fundamentalistische und gemässigte *islamische Reformbewegungen* unterliegen einem absoluten Betätigungsverbot. Auch die private Praktizierung des Glaubens wird verfolgt. Ihre Führungskräfte, aber auch viele einfache Mitglieder werden von den Sicherheitskräften verhaftet, ohne Kontakt zur Aussenwelt und ohne Anklage oder Prozess unter miserablen Haftbedingungen festgehalten und gefoltert. Gegenwärtig befinden sich vermutlich über 3000 Personen wegen ihres Glaubens in Haft, darunter mehr als ein Dutzend Pastoren.² Dass die eritreisch-orthodoxe Kirche über Jahre als die quasi staatliche Kirche galt und enge Beziehungen zur Regierung hatte, hat sich in den letzten Jahren geändert. Während Geistliche früher vom Militärdienst entschuldigt waren, müssen sie heute Militärdienst leisten; in der Zwischenzeit wurde der Patriarch Abune Antonios entlassen, verschiedene Priester wurden verhaftet.³

Bis Mai 1991 bildete die heutige eritreisch-orthodoxe Kirche die Diözese Eritrea innerhalb der *Ethiopian Orthodox Tewahdo Church*. Die orthodoxe Kirche im Gebiet Eritreas, die sich im Kampf für ein unabhängiges Eritrea nicht mehr als äthiopisch-

¹ www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslaender.

² Human Rights Watch, Service for Life, 16. April 2009: www.hrw.org/node/82284.

³ UNHCR, Eligibility Guidelines: Eritrea, April 2009: www.unhcr.se/Pdf/Positionpaper_2009/Guidelines_Eritrea_April_09.pdf; Amnesty International, Amnesty International Report 2009 – Eritrea, 28. Mai 2009: www.unhcr.org/refworld/docid/4a1fadeec.html.

orthodox sehen wollte, forderte nach 1991 Selbstständigkeit.⁴ 1998 ernannte der koptische Papst Shenouda III. Bischof Philippos zum ersten Patriarchen der eritreisch-orthodoxen Kirche und entliess diese zugleich in die Autokephalie (Selbstständigkeit).⁵ Die eritreisch-orthodoxe Kirche versteht sich nicht als junge Kirche, sondern als Repräsentantin des alten Christentums im Land. Die kirchliche Tradition wird mit der nationalen Identität gleichgesetzt. Als die Regierung im Jahr 2002 viele andere christliche Denominationen schliessen liess, konnte man auch die Initiative der eritreisch-orthodoxen Kirche dahinter vermuten.⁶

Der Patriarch Antonios widersetzte sich jedoch den staatlichen Aufforderungen zu einem härteren Vorgehen gegen die interne Erneuerungsbewegung («Medhane Alem»⁷) und lehnte die von der Regierung geforderte Exkommunikation ihrer Mitglieder ab. Der Patriarch protestierte bereits im 2004 gegen die Verhaftung von Priestern der Erneuerungsbewegung und gegen die Einmischung des Staates in kirchliche Angelegenheiten. Die Reaktion der Regierung erfolgte prompt, und die Weihnachtsbotschaft des Patriarchen wurde nicht wie bis anhin in den Medien übertragen.⁸

Die Absetzung des Patriarchen Antonios. Auf Druck der Regierung wurde Patriarch Antonios im August 2005 aus der administrativen Leitung der Kirche ausgeschlossen, auf eine strikt zeremonielle Rolle beschränkt und quasi unter Hausarrest gestellt. Zudem setzte die eritreische Regierung den Laien Yofteha Dimitros als Leiter des zentralen Kirchenbüros ein, obgleich nach den Regeln der eritreisch-orthodoxen Kirche dieser Posten durch einen vom Patriarchen zu benennenden Bischof zu besetzen wäre.⁹ In der Folge versuchte die eritreische Regierung für die Absetzung des Patriarchen Antonios die Zustimmung des Papstes Shenouda III. zu erhalten.¹⁰ Unter dem Einfluss und Druck von Yofteha Dimitros setzte die Heilige Synode den Patriarchen wegen Ketzerei ab.¹¹ Sechs Anklagepunkte wurden gegen ihn vorgebracht, darunter auch, dass er sich weigerte, 3000 Mitglieder der «Medhane-Alem-Bewegung» zu exkommunizieren, und sich für die Freilassung der drei verhafteten Priester der «Medhane-Alem-Bewegung» einsetzte.¹²

Im Januar 2006 wehrte sich der Patriarch in einem offenen Brief gegen die Vorwürfe und exkommunizierte mehrere Mitglieder der Synode sowie auch den Administrator des Kirchenbüros.¹³ Im Januar 2007 konfiszierten zwei Priester in Begleitung von

⁴ Wolfgang Hage, Das Orientalische Christentum, Band 29, Teil 2, 2007, S. 224.

⁵ Arbeitsgemeinschaft orthodoxer Kirchen in der Schweiz, Medhane Alem, Eritreisch-orthodoxe Tewahedo Kirche, Zürich, ohne Datum: www.agok.ch/members/eri_medhane_alem_zh.html.

⁶ Wolfgang Hage, Das Orientalische Christentum, Band 29, Teil 2, 2007, S. 225.

⁷ Vgl. Kapitel 2.

⁸ Release Eritrea, Christian Prisoners in Eritrea, 25. Juni 2005: www.ehrea.org/Briefingeritrea/eritrea!.htm.

⁹ Kirche in Not, Länderbericht Eritrea, 2008: www.kirche-in-not.de/was-wir-tun/laenderschwerpunkte/afrika/eritrea.

¹⁰ The Glastonbury Review, Eritrean Patriarch Uncanonicaly Deposed, Februar 2006: www.inchainsforchrist.org/pdf/ABOUNE%20ANTONIOS%20IN%20THE%20GLASTONBURY%20REVIEW.pdf.

¹¹ US Department of State, International Religious Freedom Report 2008, Eritrea: 19. September 2008: <http://2001-2009.state.gov/g/drl/rls/irf/2008/108367.htm>.

¹² The Glastonbury Review, Eritrean Patriarch Uncanonicaly Deposed, Februar 2006.

¹³ US Department of State, International Religious Freedom Report 2008, Eritrea, 19. September 2008: <http://2001-2009.state.gov/g/drl/rls/irf/2008/108367.htm>.

Sicherheitsleuten Antonios Patriarchenrobe und seine Insignien.¹⁴ Im Mai 2007 wurde der neue Patriarch Dioskoros offiziell inthronisiert, Antonios wurde nach der kirchenrechtlich illegalen Ablösung aus seiner Residenz vertrieben und an einen unbekanntem Ort gebracht.¹⁵

Von offizieller Seite wird geleugnet, dass der betagte Patriarch – er ist über 80 Jahre alt – verhaftet wurde; es heisst, er habe sich freiwillig in ein Kloster zurückgezogen.¹⁶ Die ägyptische Kirche hat Dioskoros bis heute nicht als Patriarch anerkannt; für sie ist Antonios weiterhin der legitime Patriarch.¹⁷ Auch unter der orthodoxen Geistlichkeit und den einfachen Kirchenmitgliedern in Eritrea und in der Diaspora halten viele Antonios für den rechtmässigen Patriarchen und lehnen Dioskoros ab.¹⁸

Konfiszierung der Kirchengelder. Am 5. Dezember 2006 befahl die Regierung sämtlichen orthodoxen Priestern, alle Einkünfte aus Spenden und Kollekten auf ein Regierungskonto einzuzahlen, von dem dann ihre Gehälter bezahlt würden.¹⁹

Rekrutierung von Priestern. Am 4. Juli 2005 wurde in einem Rundschreiben des *Religious Department of the Ministry of Local Government* die Freistellung aller Priester, Dekane und Mönche vom Militär aufgehoben. Seither sollen über 1400 Priester und Dekane in den Militärdienst eingezogen worden sein. Historische Artefakte und alte Manuskripte der Kirche wurden in der Zwischenzeit von der Regierung als «Eigentum des eritreischen Volkes» konfisziert und aus den Kirchen und Klöstern entfernt. Auch mussten viele ländliche Kirchen ihre Pforten schliessen, da wegen des Militärdienstes ein Mangel an Geistlichen herrscht.²⁰

2 Mekane Hiwot Medhane Alem

«Medhanie (oder Medhane) Alem» («Retter der Welt») ist eine gängige Bezeichnung für konkrete Kirchengebäude und die Gemeinden, die zu so benannten Kirchen gehören. In Eritrea und Äthiopien gibt es Hunderte von orthodoxen Kirchengebäuden und dazugehörenden Gemeinden, die so benannt sind. Auch viele Kirchen und ihre Kirchengemeinden in der Diaspora tragen diesen Namen. Einige wenige Kirchen (Gebäude/Gemeinden) tragen die Bezeichnung «Mekane Hiwot Medhane Alem» («Haus des Lebens – Retter der Welt»). In Asmara befindet sich die Kirche mit dem vollen Namen «Mekane Hiwot Medhanie Alem» im Stadtviertel Gezabanda, das Teil des

¹⁴ Bartholomew's Notes on Religion, Puppeth Patriarch for Eritrea Orthodox Church, 25. April 2007: <http://barthnotes.wordpress.com/2007/04/25/puppeth-patriarch-for-eritrean-orthodox-church/>.

¹⁵ Amnesty International, Eritrea: «Eritrea: Patriarch Abune Antonios – Global letter-writing marathon», 29. Oktober 2008: www.amnesty.org/en/library/asset/AFR64/006/2008/en/51c8edfd-9c67-11dd-b0c5-35f205e84de0/af640062008en.pdf.

¹⁶ Kirche in Not, Länderbericht Eritrea, 2008: www.kirche-in-not.de/was-wir-tun/laenderschwerpunkte/afrika/eritrea.

¹⁷ The Christian Post, Eritrea Hides Ex-Orthodox Head from U.S. Officials, 30. Januar 2008: www.christianpost.com/article/20080130/eritrea-hides-ex-orthodox-head-from-u-s-officials/.

¹⁸ Kirche in Not, Länderbericht Eritrea, 2008: www.kirche-in-not.de/was-wir-tun/laenderschwerpunkte/afrika/eritrea.

¹⁹ Ebd.

²⁰ Asmarino, Eritrean Orthodox Churches Closing their Doors at an Alarming Rate, 18. März 2010: <http://asmarino.com/articles/606-eritrean-orthodox-churches-closing-their-doors-at-an-alarming-rate>.

Stadtverwaltungsbezirks Gezabanda ist. Meist wird die Kirche aber nur als «Medhanie Alem» bezeichnet.²¹



Nach 1991 begann sich innerhalb der eritreisch-orthodoxen Kirche aus der Jugendorganisation eine Reformbewegung zu entwickeln, die Neuerungen in der Liturgie und Lehre und mehr Mitspracherecht für die Laien in der Führung der Kirche forderte.²² Die Erneuerungsbewegung in der eritreisch-orthodoxen Kirche bezeichnet sich selbst als «Tehadiso Menkesekas», das heisst als Erneuerungsbewegung innerhalb der Kirche. Sie begreift sich nicht als eine eigenständige Kirche. Da die Tehadiso-Bewegung in der Sonntagsschule der Medhanie-Alem-Kirchengemeinde in Asmara ihren Anfang nahm, wird die Reformbewegung auch oftmals als «Medhane-Alem-Bewegung» bezeichnet. Die Bezeichnung der Tehadiso-Bewegung als «Medhane-Alem-Bewegung» geht auf einige ausländische christliche Webseiten zurück, die diese irrtümliche Bezeichnung benutzen. Über diese Webseiten hat diese eigentlich falsche Bezeichnung auch Eingang in den Sprachgebrauch der Anhänger der Tehadiso in der eritreischen Diaspora gefunden.²³

Von *Amnesty International* wird die «Medhane Alem» als Bibelgruppe der eritreisch-orthodoxen Kirche beschrieben, die aus der Kirchengemeinde der Medhane-Alem-Kirche in Asmara hervorging.²⁴ Die vor allem jugendlichen Anhänger kamen aus den Sonntagsschulen, die zu dieser und anderen Kirchengemeinden gehörten. Intensive Bibellesungen in der Volkssprache Tigrinnisch, Betonung der Rolle des Heiligen Geistes und pfingstlerisch-charismatische Erweckungselemente im Gottesdienste charakterisieren die Erneuerungsbewegung.²⁵

²¹ Schriftliche Auskunft eines Eritrea-Experten an die SFH, 6. Dezember 2010.

²² ICFC, Compass Direct, Eritrea: Commanders intensify harsh Measures, 12. September 2003: <http://archive.compassdirect.org/en/display.php?page=news&idelement=2320&lang=en&length=short&backpage=archives&critere=renewal&countryname=Eritrea&rowcur=0>.

²³ Schriftliche Auskunft eines Eritrea-Experten an die SFH, 6. Dezember 2010.

²⁴ Amnesty International, Eritrea – Religious Persecution, 7. Dezember 2005: [http://web.amnesty.org/library/pdf/AFR640132005ENGLISH/\\$File/AFR6401305.pdf](http://web.amnesty.org/library/pdf/AFR640132005ENGLISH/$File/AFR6401305.pdf).

²⁵ SFH, HWV-Weiterbildung, 11. Oktober 2010.

Die eritreische Regierung geht auch gegen die Erneuerungsbewegung der eritreisch-orthodoxen Kirche vor, die sogenannte «Medhane-Alem-Bewegung» (siehe oben). Anhänger dieser Bewegung werden als Gruppierung innerhalb der orthodoxen Kirche von der Regierung seit mindestens 2004 verfolgt.²⁶

Vorgehen der Regierung gegen die Erneuerungsbewegung («Medhane Alem») innerhalb der eritreisch-orthodoxen Kirche. Am 20. März 2004 nahm die Polizei die Medhane-Alem-Kirche in Asmara ins Visier. Die Sonntagsschule wurde geschlossen, der Gebetsführer verhaftet und am selben Tag wieder frei gelassen.²⁷ Die Einschüchterungsmassnahmen fruchteten nicht wie gedacht, was die Regierung dazu veranlasste, im Oktober 2004 drei der höchsten spirituellen Führer der Erneuerungsbewegung zu verhaften:²⁸

- Rev. Dr. Futsum Gebrenegus, Eritreas einziger Psychiater
- Rev. Dr. Tekleab Menghisteab, ein Arzt
- Rev. Gebremedhin Gebregiorgis, ein Theologe

In verschiedenen Berichten wurde auf die Verhaftung der drei Priester der «Medhane-Alem-Bewegung» hingewiesen.²⁹ Auch *Amnesty International USA* berichtete über deren Verhaftung. Sie sollen zuerst ins *Karchele*-Sicherheitsgefängnis gebracht worden sein und dann im *Sembel*-Gefängnis in einem geheimen Verfahren zu fünf Jahren Haft verurteilt worden sein.³⁰ Der Patriarch kritisierte die Verhaftung der drei Priester als Einmischung der Regierung in kircheninterne Angelegenheiten.³¹

Die Repressionen gingen auch 2005 weiter: Im Februar 2005 verhaftete die Polizei 15 Frauen, alles Mitglieder der «Medhane-Alem-Bibelgruppe» in Keren. Einen Monat später wurden sie entlassen. Im selben Monat wurden über 20 Kinder zwischen zwei und 18 Jahren und ihre Lehrer während einer Bibelstunde der «Medhane-Alem-Bewegung» in Asmara verhaftet. Die jüngsten wurden noch am selben Tag frei gelassen. Die anderen wurden innerhalb der nächsten Wochen nach und nach wieder frei gelassen. Die fünf Lehrer, die an der Asmara-Universität arbeiteten, sollen ins *Mai-Serwa*-Armeegefängnis gebracht worden sein.³² *Amnesty International* sprach

²⁶ UK Home Office, Eritrea, 8. Juni 2010:

www.ecoi.net/file_upload/1226_1276776132_eritrea-140610.pdf, S. 66.

²⁷ Compass Direct, Eritrea: Police «Investigate» Orthodox Renewal Movement. 1. April 2004: <http://archive.compassdirect.org/en/display.php?page=news&idelement=2852&lang=en&length=short& backpage=archives&critere=renewal&countryname=Eritrea&rowcur=0>.

²⁸ Release Eritrea, Christian Solidarity Worldwide, Christian Prisoners in Eritrea, 25. Juni 2005: www.ehrea.org/Briefingeritrea!eritrea!.htm.

²⁹ Human Rights Concern, Naizgi Kiflu is Returning to Eritrea from London, 27. März 2009: www.hrc-eritrea.org/article.php?id=16.

³⁰ Amnesty International USA, Eritrea, Religious Persecution, ohne Datum, Zugriff am 7. Dezember 2010: www.amnestyusa.org/document.php?id=engaf640132005&lang=e.

³¹ Release Eritrea, Christian Solidarity Worldwide, Christian Prisoners in Eritrea, 25. Juni 2005: www.ehrea.org/Briefingeritrea!eritrea!.htm.

³² Amnesty International USA, Eritrea, Religious Persecution, ohne Datum; Compass Direct, Eritrea: Authorities Arrest Sunday School Group, Orthodox Church's Medhane Alem Ministry Closed down Wednesday, 23. Februar 2005: <http://archive.compassdirect.org/en/display.php?page=news&idelement=3697&lang=en&length=short& backpage=archives&critere=sunday school&countryname=Eritrea&rowcur=0>.

von über 100 Kindern, die verhaftet wurden.³³ Im 2005 forderte die Regierung die Exkommunizierung von 3000 Anhängern der Erneuerungsbewegung der eritreisch-orthodoxen Kirche («Medhane Alem»). Dass der Patriarch Antonios dieser Forderung nicht Folge leistete, wurde ihm in der Folge zum Vorwurf gemacht und führte unter anderem zu seiner Entmachtung.³⁴ Im Mai 2005 kritisierte Afewerki während seiner Rede zur Unabhängigkeit die «Medhane-Alem-Bewegung».³⁵

Gemäss dem Bericht des *US Department of State* erfolgten nach der Absetzung von Patriarch Antonios im Frühjahr 2006 Exkommunizierungen und Verhaftungen von Mitgliedern der Erneuerungsbewegung.³⁶ Auf Befehl und unter Druck der eritreischen Regierung exkommunizierte die Synode der eritreisch-orthodoxen Kirche im März 2006 65 Mitglieder der Medhane-Alem-Gemeinde und verbot die Bewegung. Die exkommunizierten Mitglieder hatten sich geweigert zu gestehen, dass die Mitglieder der «Medhane-Alem-Bewegung» und ihre Führer Ketzer seien und das Ziel hätten, die eritreisch-orthodoxe Kirche zu zerstören. Eine Woche später wurden drei der exkommunizierten Führer verhaftet. Sie wurden beschuldigt, zum Widerstand gegen den Bann ihrer Bewegung durch die Mutterkirche anzustacheln.³⁷ Im Oktober 2006 wurden 150 Christen in Mendefera bei einer Haus-zu-Haus-Razzia verhaftet. Darunter befanden sich auch Mitglieder der «Medhane-Alem-Bewegung».³⁸

Im Januar 2007 wurden acht Mitglieder der Medhane-Alem-Kirchgemeinde verhaftet. Sie waren alle Regierungsangestellte und arbeiteten in verschiedenen Ministerien.³⁹ Die Verhaftungen fanden in Keren statt, und die Polizei versuchte, von den Inhaftierten die Namen der lokalen Führer der «Medhane-Alem-Bewegung» zu erzwingen.⁴⁰ Im Mai 2008 wurden 25 Anhänger der «Medhane-Alem-Bewegung» verhaftet, als sie in einem Privathaus in Adi-Kuala am Unabhängigkeitstag beteten.⁴¹

³³ Amnesty International, Prisoner of conscience/Torture or ill-treatment/Detention without charge, Eritrea, 24. März 2005: www2.amnesty.se/uaonnet.nsf/Senaste+veckan/9BE6A023DA62D822C1256FD3002B9FBC?opendocument.

³⁴ Open Doors International, Eritrea, Freedom of Religion and Belief, September 2006: www.opendoors.no/opendoors/vedlegg/eritrea%20-%20freedom%20of%20religion%20or%20belief%20-%20september%202006_16.01.2007_10.55.03.pdf.

³⁵ Release Eritrea, Christian Prisoners in Eritrea, 25. Juni 2005: www.ehrea.org/Briefingeritrea!eritrea!.htm.

³⁶ U.S. Department of State, International Religious Freedom Report 2006: Eritrea, 15. September 2006: www.state.gov/g/drl/rls/irf/2006/71300.htm.

³⁷ Compass Direct, Eritrea, Three more Orthodox Church Leaders Jailed, Co-opted Synod Excommunicates 65 Medhane Alem Members for «Heresy», 19. Mai 2006: <http://archive.compassdirect.org/en/display.php?page=news&idelement=4374&lang=en&length=short&backpage=archives&critere=orthodox&countryname=Eritrea&rowcur=0>.

³⁸ Compass Direct, Eritrea, Police Arrest 150 more Christians, Nursing Mothers Forced to Leave their Infants behind, 30. Oktober 2006: <http://archive.compassdirect.org/en/display.php?page=news&idelement=4601&lang=en&length=short&backpage=archives&critere=&countryname=&rowcur=725>.

³⁹ US Department of State, International Religious Freedom Report 2009, 26. Oktober 2009: www.state.gov/g/drl/rls/irf/2009/127231.htm.

⁴⁰ Compass Direct, Eritrea: 68 more Christians Arrested in New Clampdown, 23. Januar 2007: <http://archive.compassdirect.org/en/display.php?page=news&idelement=4749&lang=en&length=short&backpage=archives&critere=&countryname=&rowcur=650>.

⁴¹ Compass Direct, Eritrea: Jailed Pastors Could Face Treason Charges, 27. Mai 2008: <http://archive.compassdirect.org/en/display.php?page=news&lang=en&length=long&idelement=5390&backpage=archives&critere=&countryname=&rowcur=325>.

3 Zu den Fragen

Ist Dr. Fitsum Ghebrenegus der Gründer der Mekane-Hiwot-Medhanie-Alem-Kirche?

Wie im Kapitel zwei erläutert, bezeichnet der Begriff «Mekane Hiwot Medhanie Alem» ein Kirchengebäude und die dazugehörige Kirchgemeinde. Insofern kann nicht gesagt werden, dass Dr. Fitsum Ghebrenegus der Gründer der Kirche ist. Es ist aber richtig, dass die im Jahr 2004 verhafteten Reformpriester⁴² die spirituellen Führer der Erneuerungsbewegung innerhalb der eritreisch-orthodoxen Kirche waren. Konkret waren sie Priester an der Medhane-Alem-Kirche in Asmara und galten als die Väter und Leiter der Erneuerungsbewegung, die von vielen als «Medhane-Alem-Bewegung» bezeichnet wird. Über Dr. Fitsum Ghebrenegus führte eine eritreische Quelle Folgendes aus:

«The Rev. Dr. Fitsum Ghebrenegus served as a deacon in the Orthodox Church since his childhood. He is a highly regarded and the sole psychiatrist in the entire country. He also happens to be an ordained priest. Before his recent arrest in which, like countless others, he remains incommunicado, he was a regular fixture on EritTV as a person who held positions on so many government appointed commissions, including the once visible Commission for Demobilization of Soldiers. Until his day of arrest, the Rev. Dr. Fitsum was the most senior physician at St. Mary Psychiatric Hospital in Asmara.»⁴³

Werden Mitglieder der Mekane-Hiwot-Medhanie-Alem-Kirche verfolgt?

Wie im Kapitel zwei beschrieben, werden Mitglieder der sogenannten «Medhane-Alem-Bewegung», das heisst der Erneuerungsbewegung der eritreisch-orthodoxen Kirche, von der Regierung verfolgt. Unter Druck der eritreischen Regierung wurde die «Medhane-Alem-Bewegung» im Jahr 2006 von der Synode verboten. Verschiedene Mitglieder wurden exkommuniziert. In den vergangenen Jahren wurden auch Mitglieder, die als Regierungsbeamte Positionen inne hatten, verhaftet.

SFH-Publikationen zu Eritrea und anderen Herkunftsländern von Flüchtlingen finden Sie unter www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslaender

Der SFH-Newsletter informiert Sie über aktuelle Publikationen. Anmeldung unter www.fluechtlingshilfe.ch/news/newsletter

⁴² Vgl. Kapitel 2.

⁴³ Fra Haileyesus Oqbai, Full-Blown Assault on Religion in Eritrea: www.inchainsforchrist.org/index.php?option=com_content&view=article&id=55:full-blown-assault-on-religion-in-eritrea-&catid=36:articles&Itemid=55.